

Die neue Pelzgarnitur.

Das Genommene ist für John Ritsch, Esq., seliger, als das Gegebenen.

Wifler Editer. Sondern auch fucht hot mer nix wie Trowel, nit nor, das es nit rifest.

For Inftenz wege dem For, wo Jch der Alti for Arifmeß geftalt hen.

Des is nämlich was ganz extri Noblichtes, Wifler Editer, Well, nit nor, das es Mich e Heidegeld get focht hot.



Mit Rigaras D. O. Esq. Man wird gewöhnlich der Meinung sein, das es kaum einen gefährlicheren Beruf geben könne als den des Tauchers.

Des heißt, jeh is es Gottloß Unverftanne un Jch sein restet. Nämlich wie mer fort sein, da hot die Alti oftfohrs de For aagezoqe.

Wiflich hot sie es emol derheim geloffe — es war so förchterlich warm un sie hot auch ein nee Apperä Gloaf zum Zeit un Welbet getriegt un den hot sie zeigt wolle — da kriegt sie uff emol, grad wie der Caruso erausgetomme is.

Am Samstag sein mer Abends ausgegange — wohi. Es war was in Meinem Verein. Oftfohrs hot die Alti troß der hit un troßdem das sie doch ihre Sache hot in die Wardrob thun müßte.

Alsio Mir sein enunner in die Wardrob, wo e Stoch oder zwei unner dem Stochfob is (es is e Subwoq Wardrob for Ichentlimes).

Mer hamme auch ganz gute Sit un hamme auch was ze trinke getriegt. Hinner, wie gefagt, was for e Art un Interfahment das es war, des weß Jch nit, weil die Alti fortwährend in Mich erei getalt hot.

Un dann hot die Alti Mich un dann hot sie die Sohn uff Kundschaftendienst ausgeficht, for ze gude, ob der For noch da war.

Feinelli war das Interfahment (Jch weß jeh noch nit, was es eigentlich war, weil die Alti wege dem For lee Ruhe gegewe hot) ze End un Mir sein daunfahres in die Grundfob geange, for was ze esse.

Jeh frog Jch Jhne, Wifler Editer, wann des zu Jhne gehäppent hätt, thät es Jhne nit mäd made?

Dieses müncht Jhne Mit Rigaras Yours John Ritsch, Esq.

Man wird gewöhnlich der Meinung sein, das es kaum einen gefährlicheren Beruf geben könne als den des Tauchers. Indessen erklärt einer der berühmtesten Taucher, Jim Murphy, der fast 30 Jahre diesen Beruf ausgeübt hat, das er doch in Verlegenheit gerathe, wenn er ein Abenteuer erzähle sollte, bei dem er wirklich in Lebensgefahr geschwebt hätte.

Aus dem Leben eines Tauchers. Man wird gewöhnlich der Meinung sein, das es kaum einen gefährlicheren Beruf geben könne als den des Tauchers.

Indessen erklärt einer der berühmtesten Taucher, Jim Murphy, der fast 30 Jahre diesen Beruf ausgeübt hat, das er doch in Verlegenheit gerathe, wenn er ein Abenteuer erzähle sollte, bei dem er wirklich in Lebensgefahr geschwebt hätte.

Er schauerte zusammen. „Meine Heftersmahlzeit“ künfterte er mit einem bitteren Lächeln. Sichtlich freubt, sein trauriges Schicksal für eine Weile zu vergessen, sprach er mit uns, als wäre nichts geschehen, und ah von seinen Lieblingszeiten, fast machinennmäßig.

Feierlich stredt er die alte Pfeife in Brand, und ändert sich in den Rauch in sich ein und stieß die weichen Wolken langsam von sich, als könne er sich nur zögernd davon trennen.

Am anderen Tage trat er gefahrt den schneren Gang an. Ein Pfeifer ging ihm zur Seite und redete milde und liebevoll auf ihn ein.

Ein Stadtelektreiter der englischen Stadt Soughborough hat unlängst eine kleine Liße veröffentlicht, un den Bewohnern der Stadt vor Augen zu führen, was eine Kilmowattstunde Elektrizität alles leisten kann.

Man sieht aus dieser Zusammenstellung jedenfalls, das die Anunzung der Elektrizität im täglichen Leben des Einzelnen unbegrenzte Möglichkeiten bietet.

Man sieht aus dieser Zusammenstellung jedenfalls, das die Anunzung der Elektrizität im täglichen Leben des Einzelnen unbegrenzte Möglichkeiten bietet.

Die Diva: „Es war aber auch ein Zwanzigsteck drin!“ Der Impresario: „Um Gotteswillen, telephoniren Sie sofort nach der Polizei.“

Seine letzten Stunden.

Stizze nach dem Englischen von Edward Müng.

„Mein Geschäft ist nicht mehr zu ändern!“ sagte mein Freund mit einem tiefen Seufzer.

„Für mich giebt es keine Rettung, keine Hoffnung mehr... ich hätte nie gedacht, das es mit mir wohlhergekommen, bisher unbestraften Menschen so weit kommen könnte... ein Glüd nur, das in wenigen Stunden alles vorbei ist.“

„Ich bleibe bei dir, ich verlasse dich in dieser schweren Stunde nicht, alter Kamerad!“ tröstete ich den schier Verzweifelten. „Aber ich litte, ich bewundere dich, zeige dich als Mann.“

„Mein Lieber“, entgegnete er ein wenig beruhigter, „ich habe ja keine Angst. Früher oder später muß man dran glauben. Nicht fürcht macht mich erleben, nur bange Neugier: Wie wird es mit dir, in jenem anderen Leben ergehen?“

„Ich und zwei andere Kollegen gaben uns die größte Mühe, dem armen Freunde, der uns so bald und auf so grausame Weise entrisen werden sollte, wieder neuen Muth einzuflohen.“

„Aber was ich an den Augen ablesen konnte, mußten wir doch, das es die letzten Liebesdienste waren, die wir ihm erweisen konnten.“

„Mein Lieber“, entgegnete er ein wenig beruhigter, „ich habe ja keine Angst. Früher oder später muß man dran glauben.“

„Ich und zwei andere Kollegen gaben uns die größte Mühe, dem armen Freunde, der uns so bald und auf so grausame Weise entrisen werden sollte, wieder neuen Muth einzuflohen.“

„Mein Lieber“, entgegnete er ein wenig beruhigter, „ich habe ja keine Angst. Früher oder später muß man dran glauben.“

„Ich und zwei andere Kollegen gaben uns die größte Mühe, dem armen Freunde, der uns so bald und auf so grausame Weise entrisen werden sollte, wieder neuen Muth einzuflohen.“

„Mein Lieber“, entgegnete er ein wenig beruhigter, „ich habe ja keine Angst. Früher oder später muß man dran glauben.“

fem Jahre in größerem Maßstabe begonnen wurde, ist das von Novong, im Südosten von Schantaboun. Hier werden weniger Saphire, aber umso mehr Rubinen gewonnen, und es sind jetzt schon 3,000 Arbeiter beschäftigt.

Theaterdirektor und Kritiker.

Der merkwürdige Fall, das ein Theaterdirektor sich eine gute Kritik verbittet, wird aus Helsingfors berichtet: Herr Diederichs, der Direktor des dortigen russischen Theaters, besagte sich in der „Finl. Gasetta“ darüber, das der Theaterkritiker dieses Plattes für die Leistungen der Mitglieder seiner Truppe stets nur Worte des höchsten Lobes habe.

„Ich bleibe bei dir, ich verlasse dich in dieser schweren Stunde nicht, alter Kamerad!“ tröstete ich den schier Verzweifelten. „Aber ich litte, ich bewundere dich, zeige dich als Mann.“

„Mein Lieber“, entgegnete er ein wenig beruhigter, „ich habe ja keine Angst. Früher oder später muß man dran glauben.“

„Ich und zwei andere Kollegen gaben uns die größte Mühe, dem armen Freunde, der uns so bald und auf so grausame Weise entrisen werden sollte, wieder neuen Muth einzuflohen.“

„Mein Lieber“, entgegnete er ein wenig beruhigter, „ich habe ja keine Angst. Früher oder später muß man dran glauben.“

„Ich und zwei andere Kollegen gaben uns die größte Mühe, dem armen Freunde, der uns so bald und auf so grausame Weise entrisen werden sollte, wieder neuen Muth einzuflohen.“

„Mein Lieber“, entgegnete er ein wenig beruhigter, „ich habe ja keine Angst. Früher oder später muß man dran glauben.“

„Ich und zwei andere Kollegen gaben uns die größte Mühe, dem armen Freunde, der uns so bald und auf so grausame Weise entrisen werden sollte, wieder neuen Muth einzuflohen.“

„Mein Lieber“, entgegnete er ein wenig beruhigter, „ich habe ja keine Angst. Früher oder später muß man dran glauben.“

„Ich und zwei andere Kollegen gaben uns die größte Mühe, dem armen Freunde, der uns so bald und auf so grausame Weise entrisen werden sollte, wieder neuen Muth einzuflohen.“

„Mein Lieber“, entgegnete er ein wenig beruhigter, „ich habe ja keine Angst. Früher oder später muß man dran glauben.“



Schwer möglich. Hier, Trop allem Wech können wir uns doch noch freuen, das wir gerade in einer so reizenden Gegend aufgehalten sind!

„Ich bleibe bei dir, ich verlasse dich in dieser schweren Stunde nicht, alter Kamerad!“ tröstete ich den schier Verzweifelten. „Aber ich litte, ich bewundere dich, zeige dich als Mann.“

„Mein Lieber“, entgegnete er ein wenig beruhigter, „ich habe ja keine Angst. Früher oder später muß man dran glauben.“

„Ich und zwei andere Kollegen gaben uns die größte Mühe, dem armen Freunde, der uns so bald und auf so grausame Weise entrisen werden sollte, wieder neuen Muth einzuflohen.“

„Mein Lieber“, entgegnete er ein wenig beruhigter, „ich habe ja keine Angst. Früher oder später muß man dran glauben.“

„Ich und zwei andere Kollegen gaben uns die größte Mühe, dem armen Freunde, der uns so bald und auf so grausame Weise entrisen werden sollte, wieder neuen Muth einzuflohen.“

„Mein Lieber“, entgegnete er ein wenig beruhigter, „ich habe ja keine Angst. Früher oder später muß man dran glauben.“

„Ich und zwei andere Kollegen gaben uns die größte Mühe, dem armen Freunde, der uns so bald und auf so grausame Weise entrisen werden sollte, wieder neuen Muth einzuflohen.“

„Mein Lieber“, entgegnete er ein wenig beruhigter, „ich habe ja keine Angst. Früher oder später muß man dran glauben.“

„Ich und zwei andere Kollegen gaben uns die größte Mühe, dem armen Freunde, der uns so bald und auf so grausame Weise entrisen werden sollte, wieder neuen Muth einzuflohen.“



Schwer möglich. Hier, Trop allem Wech können wir uns doch noch freuen, das wir gerade in einer so reizenden Gegend aufgehalten sind!